PR-Ertrag: Ehrungen von allen Seiten

D’Esters Öffentlichkeitsarbeit hat sich gelohnt. Sein Name war untrennbar mit der Zeitungswissenschaft verbunden und er selbst war ein bekannter Mann geworden. Die Galionsfigur des Fachs erhielt zahlreiche Ehrungen.

Als letzte einer Reihe von öffentlichen Anerkennungen wurde Karl d’Ester im Dezember 1959 vom Ministerpräsidenten der Bayerische Verdienstorden verliehen. An der Übergabe der Auszeichnung im März 1960 konnte er krankheitsbedingt nicht mehr teilnehmen. *„Es war mir eine Ehre und heilige Verpflichtung für Ehre und Ansehen des schönen Bayernlandes zu arbeiten“*, bedankte er sich schriftlich.

Am 11. Dezember 1956, d’Esters 75. Geburtstag, war ihm das seitens der Bundesrepublik Deutschland verliehene Große Verdienstkreuz durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Wilhelm Hoegner ausgehändigt worden. Der Vorschlag für diese Auszeichnung war von d’Esters Nachfolger im Münchener Institut, Hanns Braun, gekommen.

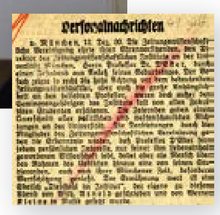
Offizielle Ehrungen gab es für d’Ester nicht nur im Deutschland der 1950er Jahre: Auf Vorschlag des Präsidenten des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes, Geheimrat Dr. Walther Heide, bekam d’Ester noch am 30. Januar 1945 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse verliehen, eine häufig verliehene Auszeichnung der Nationalsozialisten für Verdienste in der Heimat.

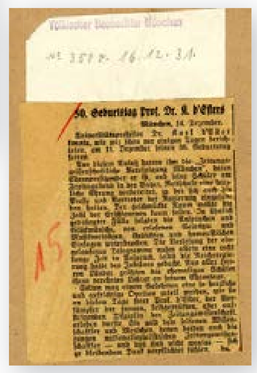
Als Folge seiner Mitwirkung einer vom slowenischen Journalistenverband veranstalteten Presseausstellung in Laibach erhielt d’Ester 1938 den Königlichen Orden des Hl. St. Sawa Dritter Klasse im Namen Seiner Majestät Peters II. König von Jugoslawien verliehen.

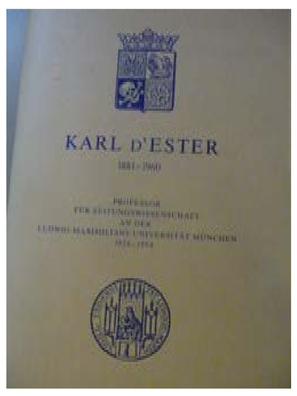
Nicht nur von hochoffiziellen Stellen, sondern auch von der Fachöffentlichkeit wurde d’Ester gewürdigt. Sein Ansehen in den Reihen seiner Mitstreiter für die Zeitungswissenschaft wurde durch eine Vielzahl von Festschriften dokumentiert und das ehrte ihn posthum.

Daneben erschienen zahllose Artikel in Zeitschriften und der Tagespresse, meist anlässlich d’Esters (nicht nur) runder Geburtstage.

Bayerischer Verdienstorden







St.-Sawa-Orden

Bundesverdienstkreuz

70. Geburtstag von Karl d’Ester (Mitte), 2. von rechts ist Walter Hagemann. Quelle: Bayerische Staatsbibliothek